

Add-on für Train Simulator Classic

# Berlin JWD



virtualTracks.net



TrainTeam.Berlin

Historische



e.V.

# Berlin JWD

## Inhaltsverzeichnis

|                                         |    |
|-----------------------------------------|----|
| Inhaltsverzeichnis .....                | 2  |
| Einleitung .....                        | 3  |
| Mitwirkende und Danksagung .....        | 4  |
| Beschreibung .....                      | 5  |
| Karte .....                             | 6  |
| Technische Voraussetzungen .....        | 7  |
| Wichtige Hinweise .....                 | 8  |
| Szenarien .....                         | 8  |
| RB24 von Schönefeld nach Ostkreuz ..... | 8  |
| Die Neue .....                          | 8  |
| FEX Berlin Hbf nach Flughafen .....     | 9  |
| Liegenbleiber vom Vortag .....          | 9  |
| Mini-Otto .....                         | 9  |
| RE2-Umleiter .....                      | 10 |
| S46-Aussetzer .....                     | 10 |
| S46 Königs Wusterhausen – Westend ..... | 10 |
| S47 Südkreuz – Spindlersfeld .....      | 10 |
| S85 Flughafen – Waidmannslust .....     | 10 |
| S85 Waidmannslust – Flughafen .....     | 10 |
| Signalbuch .....                        | 11 |

## Einleitung

JWD. Janz weit draußen – Hochdeutsch: ganz weit draußen. Das ist für den Berliner ein Begriff für alles Mögliche, das nicht vor der Haustüre liegt und wofür man, um es zu erreichen, mindestens ein Verkehrsmittel braucht. Als Kind war, wohnte ich in Uhlenhorst, einem Ortsteil im Norden von Köpenick. Wenn ich meiner Tante Anni sagte: „ich muss zum Zahnarzt nach Rahnsdorf“ – es waren eine Reihe von Haltestellen, die ich mit der Straßenbahn 83 und der 87 zu fahren hatte – entfuhr ihr: „ach Jottchen, dit is ja jott weh deh.“

Als Berlin noch nicht Groß-Berlin war, also vor 1920, lagen für die Berliner Pankow, Lichtenberg, Rixdorf (Neukölln), Köpenick und andere heutige Berliner Ortsteile vor den Toren der Stadt. Fuhr man am Wochenende dorthin, gings nach JWD. Die Musik jener Zeit zeugt davon: „In Rixdorf is Musike“, „Komm Karlineken, wir wolln nach Pankow jehn“, „Zickenschulze aus Bernau“ usw. usf.

In Willi Kollo's wunderbaren Lied von „Vata Zille“ (Dit war sein Milljöh) dichtet der Texter Hans Pflanzner:

„Jedes Droschkenpferd  
Hat von ihm gehört.  
Von N.O. bis J.W.D. -  
Das war sein Milljöh.“

N.O. war der Postbezirk im Berliner Nordosten, Prenzlauer Berg, Pankow, Weißensee gehörten dazu. Als nordöstlich von Berlin Wohnender kann ich mir dieses JWD gut vorstellen. Ich lebe dort.

JWD ist flexibel. Berlin ist gewachsen, die Verkehrsmittel sind schneller und besser geworden, also ist JWD woanders. Heutzutage in der Regel dort, wo die Wälder und Seen sind, wo der Berliner sich erholen kann.

Unser Add-on fährt dorthin: Hennigsdorf, Waidmannslust, Grünau, Schönefeld und Königs Wusterhausen. Ausgangspunkt ist Berlin – die Ringbahn.

## Mitwirkende und Danksagung

Beim Bau des Add-ons haben mitgewirkt:

|                          |                                                                                            |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| Streckenbau:             | Jan Bleiß                                                                                  |
| Fahrzeuge:               | TrainTeamBerlin: Benjamin Ebrecht, Nick Zimmermann, Raphael Finn Arnold, „Hilfslokomotive“ |
| Signale:                 | Signalteam um Mathias Gundlach, Moritz Buckow, Jan Bleiß                                   |
| Szenarien:               | Jan Bleiß, Roman Glos                                                                      |
| Vegetation:              | virtualRailroads, vulcan Productions, Jacob Skov                                           |
| Fahrleitung:             | Jacob Skov                                                                                 |
| Skydome:                 | cgskies.com                                                                                |
| 3D-Objekte:              | Jan Bleiß, Moritz Buckow, turbosquid.com, 3dtotals.com, Sascha Norman, Lars Pinkenburg     |
| Handbuch:                | Jan Bleiß, Dr. Birgit Wolf-Bleiß                                                           |
| Skripte (außer Signale): | Benjamin Ebrecht, Jan Bleiß, Maik Goltz                                                    |
| Sprecher:                | Ingo Ruff – Die Stimme der Bahn –                                                          |
| Bearbeitung Ansagen:     | Denny Göring                                                                               |
| Beta-Tester:             | Roman Glos, „SELU72“                                                                       |
| Titelfoto:               | Jan Bleiß                                                                                  |
| Karte:                   | Gerald Richter                                                                             |

(Namen in Anführungsstrichen sind Usernamen).

Bei meiner Frau Birgit bedanke ich mich für ihre Geduld, fürs Zuhören und Mut machen!

Ein besonderer Dank gilt Herrn Carsten Grenkowitz von <https://graphxberlin.de/>, ohne dessen Bildhilfe das Betriebswerk Schöneeweide so nicht zustande gekommen wäre.

Sascha Norman und Lars Pinkenburg gaben Lizenzen für ihre 3D-Objekte aus der Flugsimulation für den Flughafen Berlin-Brandenburg. Herzlichen Dank dafür!

Außerdem habe ich mich bei der DB AG und bei Herrn Robin Gottschlag vom Historische S-Bahn e.V. für ihre Unterstützung zu bedanken.

## Beschreibung

Das Add-on stellt die nordwestlichen und südöstlichen Radialen von und zur Berliner Ringbahn dar. Dabei sind die S-Bahn- und die Fernbahngleise gleichermaßen fahrbar, durchsignalisiert und in Szenarien benutzbar. Darstellungszeitraum ist der Zustand der Jahre 2024/25. Dabei werden Sie entlang der Strecke Objekte finden, die es in der echten Welt nicht mehr gibt, wie zum Beispiel den auf dem Titelbild zu betrachtenden Wasserturm des Bahnhofes Schöneeweide. Das zwar unter Denkmalschutz stehende Objekt wurde 2014 wegen Einsturzgefahr und wegen Geldmangels für die Sanierung abgerissen. Er war DAS Wahrzeichen am Bahnhof Schöneeweide. So wie der Wasserturm in Ostkreuz.

Folgende Linien können ganz oder teilweise gefahren werden:

### Fernbahn

FEX (2025) Berlin Hbf - Flughafen BER über Ostring,  
RB24, RB32 (Teilstrecke) Berlin Ostkreuz – Schönefeld.

### S-Bahn

|          |                                                |
|----------|------------------------------------------------|
| S15      | Gesundbrunnen – Berlin Hbf,                    |
| S41, S42 | Ringbahn,                                      |
| S46      | Berlin-Westend – Königs Wusterhausen,          |
| S47      | Südkreuz – Spindlersfeld,                      |
| S8 (alt) | Hennigsdorf – Grünau,                          |
| S85      | Waidmannslust – Flughafen BER,                 |
| S9 (alt) | Berlin-Pankow – Schönefeld ( - Flughafen BER). |

### Güterverkehr

Für Güterverkehr sind folgende Ziele neben denen der Ringbahn verfügbar:

Bahnhof Schönefeld

Diepensee Cargo,

Diepensee Tanklager,

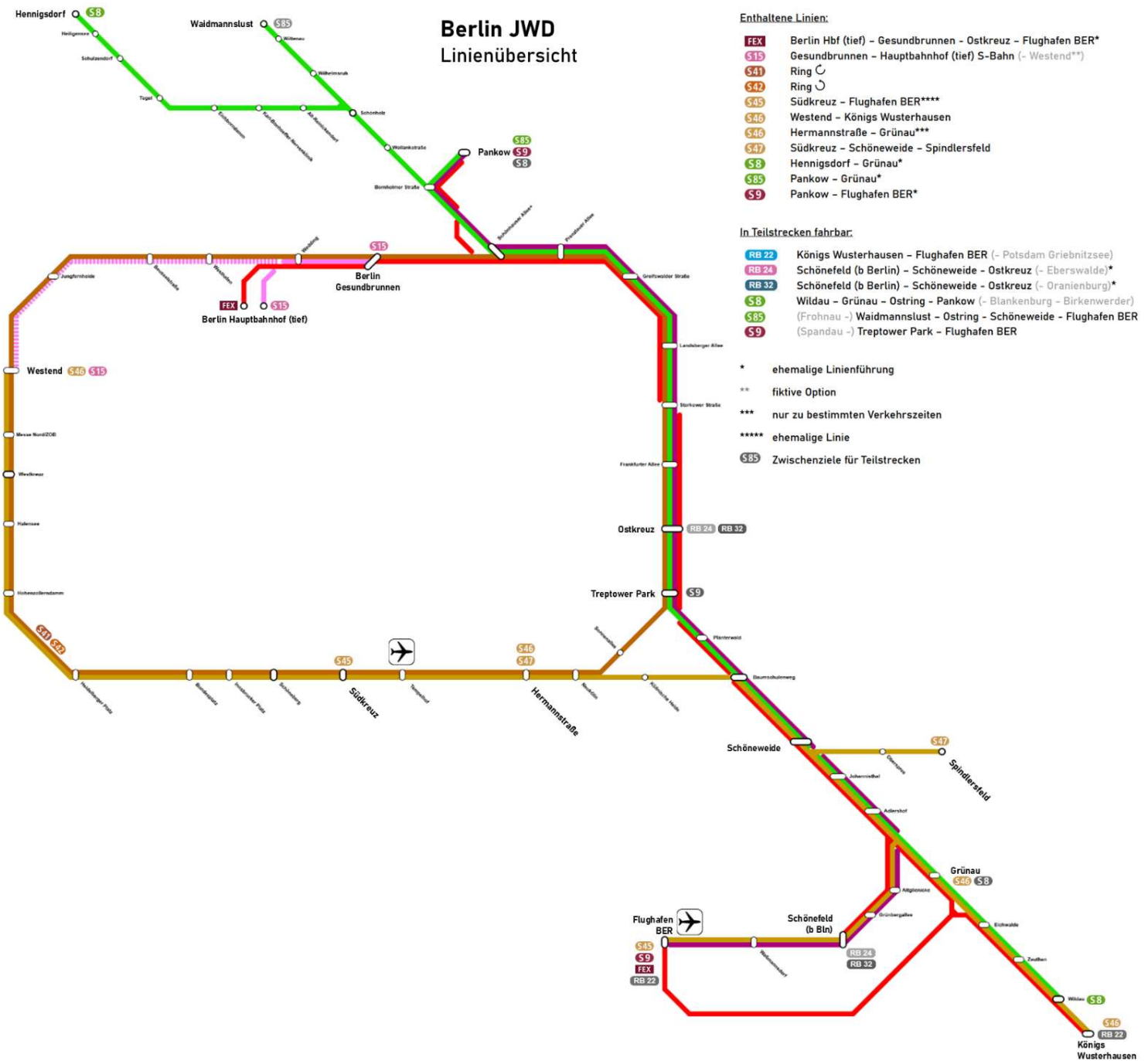
Grünau GBf,

Königs Wusterhausen Gbf sowie die Häfen

Westhafen und Hafen Königs Wusterhausen.

Zurzeit gibt es eine Einschränkung: Der S-Bahnhof Berlin Hbf (tief) wird erst befahrbar sein, wenn er es in der Realität auch ist.

# Karte



## Technische Voraussetzungen

Um das Add-on für den Train Simulator Classic spielen zu können, benötigen Sie:

Software:

- Train Simulator Classic,
- European Loco and Asset Pack,
- Add-on Ringbahn Berlin.

Als Hardware wird ein Rechner von mindestens dieser Ausstattung empfohlen:

- CPU: Intel i5 oder besser,
- Speicher: 16 GB oder mehr,
- Festplatte für Simulator und Add-on: M.2-SSD, mindestens 256 GB,
- leistungsstarke Grafikkarte mit mindestens 4GB Speicher.

Die Strecke der „**Berlin JWD**“ verläuft zum großen Teil im Berliner Stadtgebiet, daher sind die Anforderungen an den Rechner recht hoch.

Empfohlen wird die Nutzung der Software Lossless Scaling, die für geringes Entgelt auf Steam erhältlich ist. Sie ermöglicht das Fahren mit deutlich höheren Bildwiederholraten, als es im normalen TSC ohne diesen Zusatz der Fall ist.

## Wichtige Hinweise

Bei Problemen mit der Performance auf leistungsschwächeren Rechnern kann über die Einstellungen des Simulators gegengesteuert werden. Empfohlen werden:

- **Sichtweite:** eine Stufe weniger als Maximum (optischer Effekt in der Simulation kaum merklich, bringt bis zu 6-8 zusätzliche fps),
- **Szeneriedichte:** eine Stufe weniger als Maximum (die 3D-Vegetation ist so eingestellt, dass sie bei Szeneriedichte 9 verschwindet, bringt ca. 4 fps),
- **Schattenqualität:** eins unter Maximum (3 fps),
- **Wasserqualität:** zwei unter Maximum (bringt in Wassernähe bis zu 5 fps).

**Eine Verwendung der Assets in anderen Add-ons ist nur auf Nachfrage beim Autor erlaubt. Bitte fragen Sie an, wenn Sie mit Ihrer Arbeit beginnen und nicht erst, wenn Sie fast fertig sind!**

## Szenarien

Die Fahrzeuge für JWD stammen mit Ausnahme der 147 aus dem Add-on Berlin Ringbahn. Die S-Bahnen haben dort einen beschränkten Vorrat an mitgelieferten Fahrzielen für die Anzeige am Fahrzeug. Daher empfehle ich die Nutzung des Add-on BR483/484 Expansion Pack von TTB. Keine große Investition, aber man hat komfortabel alle Fahrziele von Berlin JWD mit zur Verfügung.

Daher gibt es im Add-on Berlin JWD alle Szenarien, wo es nötig ist, auch in der Version für das Expansion Pack.

### RB24 von Schönefeld nach Ostkreuz

Die echte RB24 fuhr regulär von Rangsdorf nach Eberswalde. Wir bedienen hier im Szenario den Teilabschnitt von Schönefeld nach Ostkreuz mit Halt in Schöneweide. Mittlerweile ist Schönefeld nur noch mit der S-Bahn zu erreichen, der Fernbahnhof wird (Stand 2026) vom Regionalverkehr nicht mehr angesteuert. Die Züge (auch die der RB24) fahren mittlerweile alle über den Bahnhof Flughafen Berlin/Brandenburg.

### Die Neue

(auch als Version mit dem 483/484-Expansionpack von TTB)

Gemeint ist die neue kürzeste S-Bahnlinie Berlins, die S15.

Wenn der S-Bahnhof Berlin-Hauptbahnhof (tief) mal in Betrieb geht, wird die S15 mit Halbzügen der Baureihe 481 bedient werden. Etwas Längeres geht nicht in den Interimbahnsteig am Hauptbahnhof hinein. Das Szenario „Die Neue“ wird mit einem Viertelzug der Baureihe 483 bedient. Diese Wahl erfolgte, da bei längeren Zügen der

Baureihen 484/484 beim Führerstandwechsel der Simulator sang und klanglos abstürzt. Eine Ursache hierfür konnte bis jetzt leider nicht gefunden werden. Mit dem Viertelzug lässt sich das Szenario jedoch ohne Probleme fahren.

### **FEX Berlin Hbf nach Flughafen**

Ja, in 2026 läuft der FEX über die inzwischen fertiggestellte Dresdner Bahn, die ist aber nicht Teil dieses Add-ons. Also läuft der FEX den alten Laufweg Berlin Hbf – Berlin-Gesundbrunnen – Ostring – Ostkreuz – Görlitzer Bahn – Flughafen Berlin Brandenburg.

Zum Einsatz kommt die Traxx3 (Baureihe 147). Hier ist darauf zu achten, dass am EL4 an der Prenzlauer Allee der Bügel zu senken ist und dass am EL1 an der Storkower Straße der Hauptschalter der Lok auszuschalten ist.

Dabei ist die Reihenfolge stets dieselbe:

- Traktion auf 0
- Hauptschalter aus (EL1 und EL4)
- Bügel ab (EL4)

Der Bügel muss am EL4 unten sein, die entsprechenden Handlungen sollten am EL3 bzw. EL1v begonnen werden.

### **Liegenbleiber vom Vortag**

Nachts in Berlin. Die S-Bahn hat Betriebsruhe. Zeit für Arbeiten, die des Tages im laufenden Betrieb schlecht zu tun sind. In Bahnhof Hermannstraße in der Abstellanlage steht ein kaputter Zug. Der muss nach Schöneweide in die Hauptwerkstatt gebracht werden. Ihnen steht hierfür in Tempelhof ein 483er-Viertel zur Verfügung.

Die Straßen sind leer, die Bahnsteige sind leer, auf der Bahn ist fast nichts los. Eine Fahrt durchs schlafende Berlin.

Achten Sie darauf, dass an der Einfahrt zur Betriebswerkstatt eine dauerscharfe Bernauer Fahrsperr steht, die den Zug beeinflussen wird. Hierfür bitte im Fahrzeughandbuch (Ringbahn Berlin) nachlesen!

### **Mini-Otto**

Den gibt es eigentlich auch nicht mehr. Ein Relikt aus früheren Zeiten (1970 – 1986). Da wurde an Wochenenden die Zuggruppe „O“ (Funkname Otto) von Blankenburg nach Spindlersfeld auf das Stückchen Schöneweide – Spindlersfeld eingekürzt. Dort fuhren dann Viertelzüge der Baureihe 267 mit Steuerwagen. Daher bekam dieser Zug

den Spitznamen Mini-Otto. Wir können das mit einem Zug der Baureihe 483 nachstellen, die Fahrt geht nach Spindlersfeld und zurück nach Schöneeweide.

### **RE2-Umleiter**

Der normale Laufweg des RE2 durch Berlin ist Spandau – Stadtbahn – Berliner Außenring – Görlitzer Bahn. Dieser ist hier durch eine Baustelle blockiert. Die Fahrt beginnt in Jungfernheide und führt über Gesundbrunnen – Ostring – Ostkreuz – Görlitzer Bahn nach Königs Wusterhausen. Wie das so ist, wenn ein Zug eine abweichende Route nimmt, wird die Fahrt verschiedentlich gestört.

### **S46-Aussetzer**

Der Lumpensammler. Der letzte Kurs auf einer Linie, in dem Fall auf der S46, um den „Lumpen“, Kneipengängern und anderem nächtlichen Gelichter die letzte Chance auf eine Beförderung nach Hause zu geben. Die Fahrt beginnt im Berliner Westend und endet in Berlin-Grünau in der Abstellung.

### **S46 Königs Wusterhausen – Westend**

Eine ruhige Fahrt am Vormittag in die Hauptstadt. Der Frühberufsverkehr ist durch, Zeit zum Einkauf nach Berlin zu fahren.

### **S47 Südkreuz – Spindlersfeld**

Mitten im Berufsverkehr soll der Zug pünktlich von der Abstellung in Südkreuz nach Spindlersfeld befördert werden.

### **S85 Flughafen – Waidmannslust**

Noch nicht der Lumpensammler, aber doch schon eine spät abendliche Fahrt durch Berlin. Das schlechte Wetter macht es auch nicht schöner. Dieses Szenario gibt es auch als Alternativszenario für das TTB-483/484-Expansionpack.

### **S85 Waidmannslust – Flughafen**

Das Gegenstück zum vorigen Szenario. Eine Fahrt durch den frühen Sommermorgen. Die Stadt erwacht allmählich. Dieses Szenario gibt es auch als Alternativszenario für das TTB-483/484-Expansionpack.

### **Quickdrive**

Es stehen insgesamt 20 Quickdriveszenarien zur Verfügung.

## Signalbuch

Quelle: Die Signale der Deutschen Bahn, Signalbuch (SB) DS/DV301 gültig ab 10.Dezember 2006. Einzelne Zitate aus <https://www.tf-ausbildung.de>

| Kürzel | Bedeutung                                                                                                    | Bild |
|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Bü4    | <b>„Pfeifen“:</b> Einmal ca. 3 Sekunden lang pfeifen. Nicht pfeifen bewirkt Strafpunkte im Karriereszenario. |      |



El 1v     **„Ausschalten erwarten“**, im halben Bremswegabstand (ca. 500m) folgt das Signal El 1.



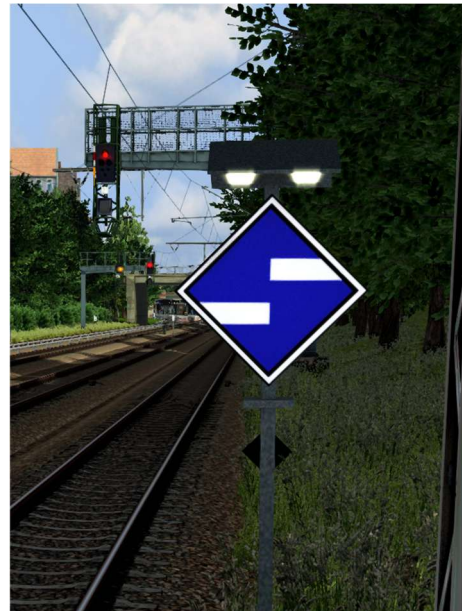
El 1     **„Ausschalten“** des Hauptschalters des Triebfahrzeugs. Bei der S-Bahn bedeutet das: Loslassen des Fahrschalters.



- El 2     **„Einschalten“** des Hauptschalters der E-Lok. Bei der S-Bahn bedeutet das: Das Wiedereinschalten des Fahrschalters ist ab hier erlaubt.



- El 3     **„Bügel ab erwarten“** bedeutet, dass im halben Bremsweg (ca. 500m) das Signal El 4 folgt. Erforderliche Handlungen: Traktion aus, Hauptschalter aus, Bügel ab.



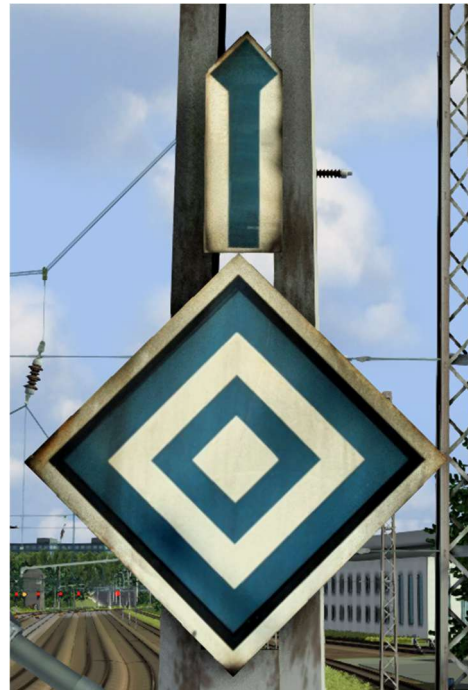
- El 4     **„Bügel ab“** - Das Signal kennzeichnet den Beginn eines Gleisabschnitts, der nur mit gesenktem Stromabnehmer befahren werden darf. I.d.R. 30m vor der Gefahrenstelle (Profileinschränkung).



- El 5     **„Bügel an“** - Das Signal kennzeichnet das Ende eines Gleisabschnitts, der mit gesenkten Stromabnehmern befahren werden muss. Nach Vorbeifahrt am Signal dürfen die gesenkten Stromabnehmer wieder angelegt werden.



- El 6     **„Halt für Fahrzeuge mit gehobenen Stromabnehmern.“** - Das Signal zeigt an, dass Fahrten darüber hinaus für Triebfahrzeuge mit gehobenen Stromabnehmern verboten sind. Das Signal kann mit einem oder mehreren Richtungspfeilen versehen sein, die die Richtung zeigen, für die das Signal gilt.



ICE „**ICE-Zeichen**“ - Das Zeichen ist so aufgestellt, dass ein am Schluss des Zuges laufendes Triebfahrzeug die Fahrleitungsschutzstrecke durchfahren hat. Frühere Signale EI2 oder EI5 gelten für ICE erst bei Vorbeifahrt an diesem Zeichen.



Hp 0 „**Halt.**“



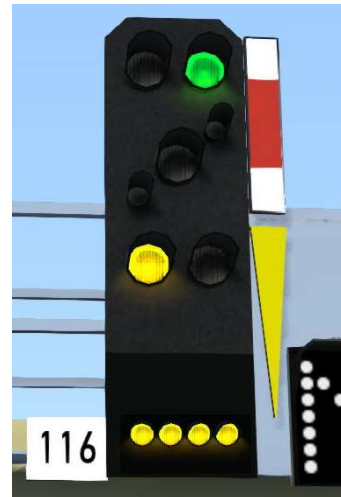
HI 1 „**Fahrt mit Höchstgeschwindigkeit.**“



HI 3a **„Fahrt mit 40 km/h, dann mit Höchstgeschwindigkeit.“**



HI 3b **„Fahrt mit 60 km/h, dann mit Höchstgeschwindigkeit“**



HI 7 **„Höchstgeschwindigkeit auf 40 km/h ermäßigen.“**



(gelbes Licht blinkt)

HI 9a **„Fahrt mit 40 km/h, dann mit  
40 oder 60 km/h.“**



(oberes gelbes Licht blinkt)

HI 9b **„Fahrt mit 60 km/h, dann mit  
40 oder 60 km/h.“**



(oberes gelbes Licht blinkt)

HI 10 **„Halt erwarten.“**



HI 12a **„Fahrt mit 40 km/h, Halt erwarten.“**



HI 12b **„Fahrt mit 60 km/h, Halt erwarten“**



HI 13/ „Zughalt.“  
Hp0



Ks 1 „Fahrt frei.“



Ks 1 + „Fahrt frei mit (Anzeige x 10)  
Zs 3 **km/h.**“: Die angezeigte (Ziffern x  
10 in Km/h) Geschwindigkeit darf  
vom Signal ab im anschließenden  
Weichenbereich nicht überschritten  
werden.



Ks 1  
blinken  
d + Zs  
3v  
„**Fahrt frei, Fahrt mit (gelbe Anzeige x 10) km/h erwarten.**“ (ggf. in Verknüpfung mit Zs3!) Signal Zs3 ist (mit der angezeigten Geschwindigkeit) zu erwarten



(grünes Licht blinkt)

Ks 2  
„**Halt erwarten**“ (ggf. in Verknüpfung mit Zs3).



Lf 1  
„**Langsamfahrscheibe**“: Es folgt (im Regelbremsabstand) eine vorübergehende Langsamfahrstelle, auf der nicht schneller als (Zahl x 10) km/h gefahren werden darf.



- Lf 2     **„Anfangsscheibe“:** Beginn der vorübergehenden Langsamfahrstelle.



- Lf 3     **„Endescheibe“:** Ende der vorübergehenden Langsamfahrstelle.



- Lf 6     **„Geschwindigkeitsankündetafel“:** Ein Geschwindigkeitssignal (Lf 7) ist zu erwarten, abbremsen auf die im Signal angezeigte Zahl x 10 in km/h.



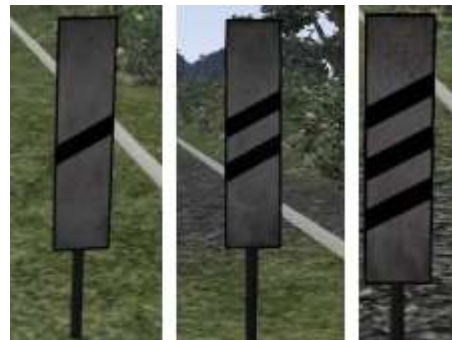
- Lf 7     **„Geschwindigkeitstafel“:** Die am Signal angezeigte Geschwindigkeit (Zahl x 10) darf ab diesem Signal nicht mehr überschritten werden.



- Ne 2     **„Vorsignaltafel“:** Kennzeichnung des Standortes eines Vorsignals.



- Ne 3     **„Vorsignalbaken“:** Ein Vorsignal ist zu erwarten.



- Ne 5 **„Haltetafel“:** Kennzeichnung des Halteplatzes der Zugspitze bei planmäßig haltenden Zügen. Bei Zusatz 24x für S-Bahnzüge mit 6 Wagen. Bei Zusatz Kurzzug für Züge mit 4 oder 2 Wagen.



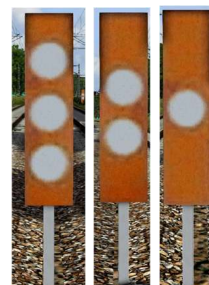
- So15 **„Überwachungssignal beachten.“** - Der Triebfahrzeugführer hat am Standort des Signals So 15 zu prüfen, ob das Signal Bü 1 leuchtet.



- Bü 1 **„Der Bahnübergang darf befahren werden.“**



- So19 **„Ein Hauptsignal ist zu erwarten.“**



So20     **„Zuordnungstafel“** - Das durch die Zuordnungstafel gekennzeichnete Signal gilt für das Gleis, auf das die Spitze des Dreiecks weist.



Sh0     **„Halt, Fahrverbot.“**



Sh1     **„Fahrverbot aufgehoben.“**



Sh2     **„Schutzhalt.“**

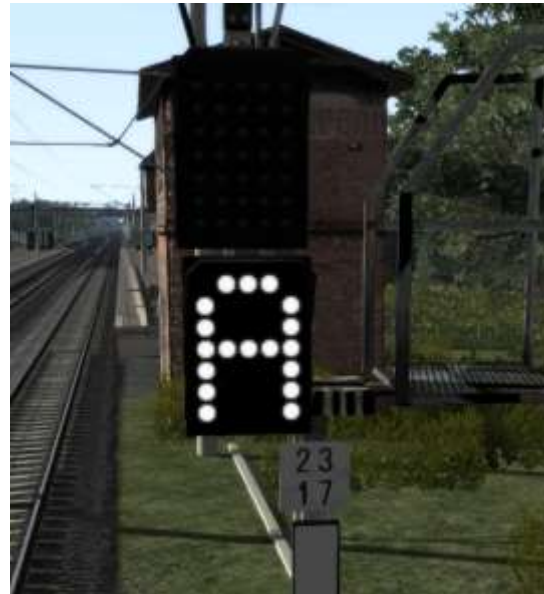


- Zs1 **„Ersatzsignal“:** am „Halt“  
zeigendem oder gestörten Signal  
ohne schriftlichen Befehl  
vorbeifahren. (ein blinkendes weißes  
Licht)

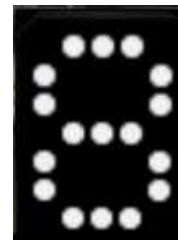


(weißes Licht blinkt)

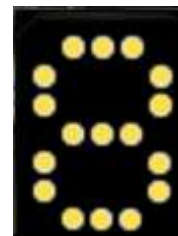
- Zs2 **„Richtungsanzeiger“:** Die  
Fahrstraße führt in die angezeigte  
Richtung



- Zs3 **„Geschwindigkeitsanzeiger“:**  
Die angezeigte (Ziffern x 10 in  
Km/h) Geschwindigkeit darf vom  
Signal ab im anschließenden  
Weichenbereich nicht überschritten  
werden.



- Zs3v **„Geschwindigkeitsvoranzeiger“:** Signal Zs3 ist (mit der  
angezeigten Geschwindigkeit) zu  
erwarten



- Zs6     **„Gegengleisanzeiger“:** Der Fahrweg führt in das benachbarte durchgehende Hauptgleis



- Zs 7     **„Vorsichtssignal“:** Am gestörten oder Hp 0 zeigenden Hauptsignal ohne schriftlichen Befehl vorbeifahren. Weiterfahrt auf Sicht.

